

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 8

Artikel: Gebirgsfüsilieri am treffsichersten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebirgsfüsilieri am treffsichersten

Von Pressedienst AWK 1995

Rund 1800 Militärschützen haben am Samstag mit dem Armeewettkampf (AWK) das Eidgenössische Schützenfest (ESF) 1995 in Thun eröffnet. Armeemeister über 300 Meter wurde die Berner Oberländer Gebirgsfüsilier-Kompanie II/36, über 25 Meter der Armeestab 224.0 der Flieger- und Flabruppen.

Bundesrat Adolf Ogi zählte sämtliche Teilnehmer des Armeewettkampfs (AWK) zu den Gewinnern. Denn sie hätten heute Kameraden getroffen und den Meinungs-austausch zwischen den Regionen und Landesteilen pflegen können. Auf solche Begegnungen sei unsere Gemeinschaft, unser Land heute mehr denn je angewiesen, sagte Ogi.

Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, hob hervor, wie bedeutend das ausserdienstliche Schiessen sei. Die Schweiz sei das einzige Land, das seinen Wehrmännern die Waffe mit nach Hause gebe. Deshalb sei es völlig normal und nötig, dass man an der jährlichen obligatorischen Schiesspflicht festhalte.

«Ohne die grosse Hilfe der Armee wäre es heute kaum mehr möglich, ein Eidgenössisches Schützenfest zu veranstalten», sagte OK-Präsident Rolf Brunner. Vor, während und nach dem Fest helfen verschiedenste Verbände, vor allem aus der Berner Feld Division 3, im Bereich der Bauten sowie im Sicherheits- und Transportdienst mit.

Armeemeister erkoren

Für den Armeewettkampf in Thun hatten gemäss Schätzungen rund 10 000 Schützen an den Qualifikationen teilgenommen. Im Beisein der Armeespitze und zahlreicher ausländischer Militärattachés erkoren die Schützen ihre Armeemeister über die Distanzen 300 und 25 Meter. Der Sieg über 300 Meter ging mit der Geb Füs Kp II/36 an ein ambitioniertes Team: Lt Roland Perren (St Stephan), Mtr Stefan Lengacher, Füs Hans Zumkehr und Gfr Beat Hofmann (Wimmis), Füs Hans Zumkehr (Frutigen) und Mtr Stephan Lengacher (Reichenbach) sind allesamt engagierte ausserdienstliche 300-m-Schützen, zwei davon erfolgreiche Matchschützen. In der siegreichen Gruppe über 25 Meter finden sich mit Oberst i Gst Francis Antoniotti (Lugnorre FR), Adj Uof Hans-Ulrich Brand (S Nazarro TI), Adj Uof Walter Bircher (Agarone TI) drei Instrukto-ren. Komplettiert wurde dieses Trio durch den Berner Wm Hans-Peter Morgenthaler. Veranstaltet wurde der Wettkampf von einem Organisationskomitee aus dem Stab der Feld Division 3, geleitet vom neuen Divisionskommandanten, Divisionär Christian Schlappbach.



Armeemeister über 25 Meter: der Armeestab 224.0 der FF Truppen, von links, mit Oberst i Gst Francis Antoniotti, Adj Uof Hans-Ulrich Brand, Adj Uof Walter Bircher, Wm Hans-Peter Morgenthaler. Armeefotodienst

Zwei Tage danach ...

Interview mit Mtr Lengacher Stefan, bester Einzelschütze der 300-m-Armeemeistergruppe, an der Faltschenstrasse in Reichenbach iK durch den Mitarbeiter «CH-SOLDAT»

Oberstlt Fritz Knecht:

Schweizer Soldat: Mtr Lengacher, ich habe in der gleichen Ablösung den Armeewettkampf bestritten wie Sie. Mir fiel auf, dass Ihre Gruppe das spätere Siegesresultat eher gelassen zur Kenntnis nahm ...

Lengacher: Es waren eigentlich meine Eltern, sowohl meine Mutter Agnes wie mein Vater Jakob – beides passionierte 300-m-Schützen, die mich bald darauf aufmerksam machten, dass das Gruppenresultat von 163 Punkten sowohl beim Eidgenössischen in Winterthur als auch in Chur zum Sieg gereicht hätte. Überhaupt hatte die Anwesenheit meiner Eltern, sie erschienen, ohne mir vorher etwas zu sagen, motivierenden Charakter für mich.

Schweizer Soldat: Was für besondere Eindrücke nehmen Sie als Teilnehmer und Sieger des Armeewettkampfes 1995 mit?

Lengacher: Mit grosser Genugtuung stellte ich fest, das KKdt Kuchler, der mir schon als unser ehemaliger Divisionär anlässlich seiner jeweiligen Truppenbesuche Eindruck machte, unseren Sieg mit riesiger Freude goutierte und das uns gegenüber auch zeigte. Stark beeindruckt haben mich die vorzügliche Organisation der Berner F Div 3 und die vorbildliche «Ruhe», die während des gesamten Wettkampfes herrschte. Besondere Freude hatte ich ebenfalls an der offiziellen Ansprache durch Bundesrat Adolf Ogi. Von älteren Dienstkameraden habe ich erfahren, dass Dölf Ogi anfangs der achtziger Jahre Kommandant des Geb Füs Bat 36 gewesen sei. Den offiziellen Vertretern der Schweizer Armee danke ich im Namen der ganzen Gruppe



Armeemeister über 300 Meter: die Geb Füs Kp II/36, von links, mit Lt Roland Perren, Mtr Stefan Lengacher, Füs Hans Zumkehr und Gfr Beat Hofmann. Armeefotodienst



Der Sieger des Gästeschiessens, der ehemalige Generalstabschef Heinz Häsler, erhält vom neuen Kommandanten der Feld Division 3, Divisionär Christian Schlapbach, eine Zinnkanne. Armeefotodienst

für den grosszügigen Siegespreis – wir vier erhielten jeder eine Armeepistole. Verwundert haben mich einzelne Zeitungen. Die Meldung, wir seien eine ambitionierte Matchgruppe, stimmt nur zu Hälfte. Zwei Kollegen, ich bin einer davon, schiessen in der Berner Oberländer KK-Matchgruppe – Kamerad Hofmann und Kamerad Zumkehr sind «ganz normale» Schützen. Etwas befremdet hat mich die Reaktion der Regionalpresse, mindestens ein Siegerfoto in der Montagsausgabe (des meistgelesenen Organs des Berner Oberlandes) wäre angebracht gewesen. Übrigens, als Gruppe hatten wir vor dem Wettkampf nie

üben können, jeder musste sich individuell vorbereiten – trotzdem hat es gereicht, was uns im nachhinein um so mehr freut!

Schweizer Soldat: Mitr Lengacher, ich gratuliere Ihnen zum Armeemeistertitel 300 m 1995 und danke Ihnen recht herzlich für Ihre bereitwillige Auskunft. ☒

ÜBERRASCHEN DURCH RASCHHEIT DES ERFASSENS

Die Intensität und die absolute Raschheit der geistigen Erfassung, die ist viel mehr als die Schnelligkeit in der Ausführung, welche das Eigentliche ausmacht in diesem Begriff des Überraschens. Wer diese beiden Dinge vereint, der darf mit grosser Zuversicht daran denken, andere überraschen zu wollen.

Divisionär Edgar Schumacher (1897–1967)

Armee 95. Die Friedensdividende: Mannschaft+Verbände

Die Armee reduzierte den Mobilmachungsbestand um einen Drittel:
**von über 600 000 Mann
 auf 400 000 Mann**
 Es wurden aufgelöst:
alle 14 Grenz-/Reduitbrigaden mit über 100 Regimentern und mit über 1400 Kompanien

SOG lehnt Revision des Kriegsmaterialgesetzes ab

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) hat sich an ihrer Frühjahrskonferenz der Präsidenten der kantonalen und Fachoffiziersgesellschaften, die rund 40 000 Schweizer Offiziere vertreten, eingehend mit aktuellen militärpolitischen Geschäften auseinandergesetzt. Die SOG freut sich über die reibungslose, organisatorische Einführung der Armee 95 und anerkennt ausdrücklich die grossen Leistungen des EMD und der Militärverwaltung. Sie fordert gleichzeitig die rasche Schliessung von Lücken in der Ausbildung und Rüstung. Das in den letzten Tagen vorgestellte Rüstungsprogramm 1995 ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber stark gekennzeichnet von den einseitigen Sparanstrengungen zulasten des EMD. Die kommenden Rüstungsprogramme müssen ein grösseres Volumen aufweisen, wenn das Armeeleitbild im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden soll. Nach intensiver Diskussion sprach sich die Präsidentenkonferenz der SOG einstimmig gegen die vom Bundesrat vorgeschlagene Revision des Kriegsmaterialgesetzes aus. Nach Auffassung der SOG besteht hier kein Handlungsbedarf. Sie richtet sich ausdrücklich gegen die Ausweitung des Kriegsmaterialbegriffes auf sogenannte Dual-Use-Güter, da deren Abgrenzung ohnehin nicht abschliessend sein könne. Sie unterstreicht im weiteren, dass nicht derjenige, der irgendwelche Güter produziere, sondern derjenige, der sie allenfalls nachträglich zu Kriegsgeräten umfunktioniere und diese zu diesem Zweck einsetze, dafür verantwortlich sei. Die Revision bringe ausserdem eine zusätzliche Gefährdung von Arbeitsplätzen, die sich die Schweiz nicht leisten kann. *SOG-Info*

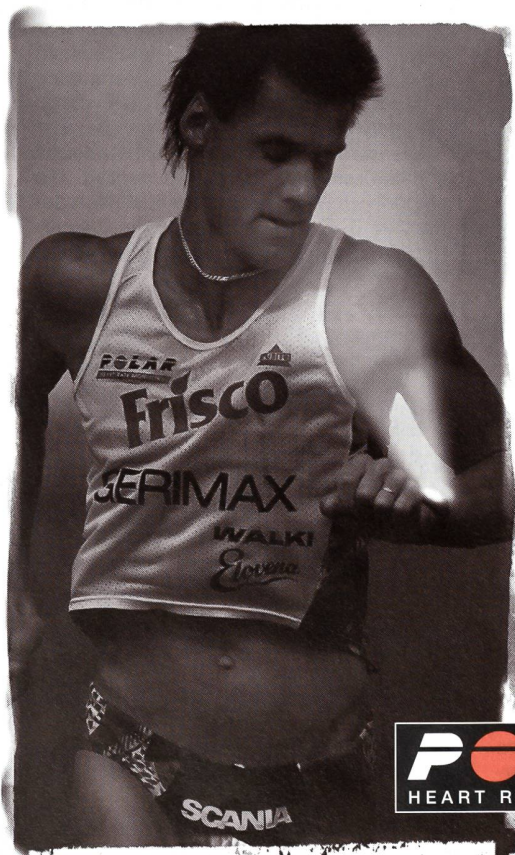
NACHT-AKTIV

Egal, zu welcher Tageszeit Sie ins Rennen gehen: Der Accurex Nightvision™ Heart Rate Monitor hilft Ihnen wie alle Polar Messgeräte zuverlässig, Ihren optimalen Herzfrequenz-Zielbereich zu

Bezugsquellen-Angaben und Service:

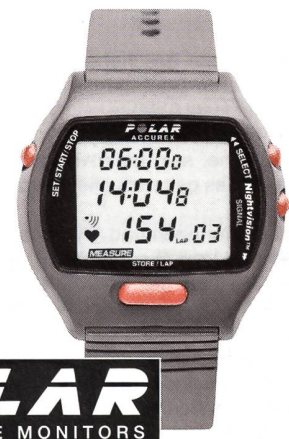


CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 15, Tel. 01 874 84 84, Fax 01 810 71 15



finden – und so Ihre sportliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Denn er ist als erstes Gerät seiner Art mit Lumineszenz-Display ausgestattet.

Damit Sie nicht im dunkeln tappen, wenn Sie auf Ihr Herz hören wollen.



POLAR
HEART RATE MONITORS

Schmid & Partner, Luzern BSW